

Schriftliche Anfrage

betreffend **Gedenken und Erinnerung an die Opfer fürsorgerischer
Zwangsmassnahmen vor 1981**

eingereicht von: **Benedikt Oeschger (GLP)**

am: 1. Dezember 2025

Geschäftsnummer: 2025.129

Text und Begründung

Im Zuge der Aufarbeitung der ehemaligen fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierung in der Schweiz sieht das Bundesgesetz über die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (AFZFG) von 2017 in Artikel 16 die Errichtung von sogenannten Zeichen der Erinnerung durch die Kantone vor. Der Kanton Zürich setzt diesen Auftrag seit 2024 mit den Zürcher Gemeinden um [1].

Solche Zeichen der Erinnerung wie zum Beispiel Gedenktafeln sind wichtig für eine nachhaltige Aufarbeitungspolitik. Die Stadt Winterthur hat sich mit dem Neujahrsblatt (2018) «Zusammen alleine. Alltag in Winterthurer Kinder- und Jugendheimen 1950 – 1990» mit der eigenen Geschichte zu den Heimplatzierungen und der Heimerziehung auseinandergesetzt, die eng mit der Aufarbeitung der Verdingung und der administrativen Zwangsverwahrung verbunden ist. [2].

Das Thema Fürsorge und Zwang ist aktuell. Das zeigt die aktuelle Publikation über die gehandhabte Fremdplatzierungspraxis in den Jahren 1900 – 1939 in Winterthur [3]. Von Aktualität zeugt auch der Jahresbericht 2024 der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Winterthur-Andelfingen, der sich speziell diesem Thema widmet [4] oder die im Stadtparlament gestellten Fragen zur zivilrechtlichen Unterbringung von Minderjährigen [5] oder zur Unterstützung von Careleaver:innen [6].

Daraus ergibt sich folgende Frage:

- 1) Besteht seitens des Stadtrates die Bereitschaft zur Teilnahme am Projekt «Zeichen der Erinnerung», das vom Kanton Zürich und dem Verband der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich getragen wird?

[1] Zeichen der Erinnerung. 2025. Staatsarchiv Zürich. Abgerufen am 24. November 2025 von <https://zeichen-der-erinnerung-zuerich.ch/>

[2] Bombach Clara, Gabriel Thomas, Keller Samuel, Staiger Marx Alessandra. 2018. «Zusammen alleine. Alltag in Winterthurer Kinder- und Jugendheimen 1950 – 1990». Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 354; Stadtbibliothek Winterthur, Chronos Verlag.

[3] Sassnik Spohn, Frauke. 2025. «Im Kampf gegen die Feinde des Kindeswohls». Chronos Verlag

[4] KESB Winterthur-Andelfingen. 2025. Jahresbericht 2024. Fürsorge und Zwang.

[5] Aktuelle Praxis der KESB Winterthur-Andelfingen. Protokoll 9. / 10. Parlamentssitzung, Parlament Winterthur 2025 / 2026. S. 32 - 33

[6] Holderegger Nicole et al. 2025. Interpellation betreffend Information von Careleaver und Careleaverinnen über städtische und regionale Unterstützungsangebote. Parl-Nr. 2025.11